

Freischneider-Mähfäden: So halten sie länger

Geschrieben von: Yvonne

Freitag, den 18. September 2015 um 09:29 Uhr



Freischneider sind das richtige Werkzeug, wenn es darum geht beengte Passagen oder Gartenabschnitte, wie auch Beete einen Schnitt des Rasens benötigen. Während Rasenmäher bei solchen Verhältnisse an seine Grenzen stößt, hat der Freischneider mit Mähkopf den Vorteil das er handlich und flexibel einsetzbar ist. Die rotierenden Mähfäden schlagen dem Gras die Spitzen ab und sorgen so für einen, nach Ihren Wünschen gewollten Schnitt.

Da durch Hindernisse wie Steine, Begrenzungen oder Ähnliches die Fäden extrem belastet werden, können Sie aber auch mal schnell brechen. Daher sollte man immer einen gewissen Vorrat an Ersatz-Mähfäden zu Hause haben.

Freischneider-Mähfäden: So halten sie länger

Geschrieben von: Yvonne

Freitag, den 18. September 2015 um 09:29 Uhr

Damit der Vorrat aber nicht beim ersten Gebrauch, aber auch direkt neu gekaufte Fäden optimal zum Einsatz kommen, empfiehlt es sich die Mähfäden vor der Nutzung zu nässen. Hierdurch behalten diese Ihre Elastizität und bleiben flexibel.

Die Fäden sollten ca. 24 Stunden ins Wasser gelegt werden. Auch Geräte die länger nicht genutzt wurden, sollten diese Pflege in Anspruch nehmen. Hier empfehlen wir die Fadenspule aus dem Mähkopf zu entfernen und die komplette Spule ins Wasser zu legen.

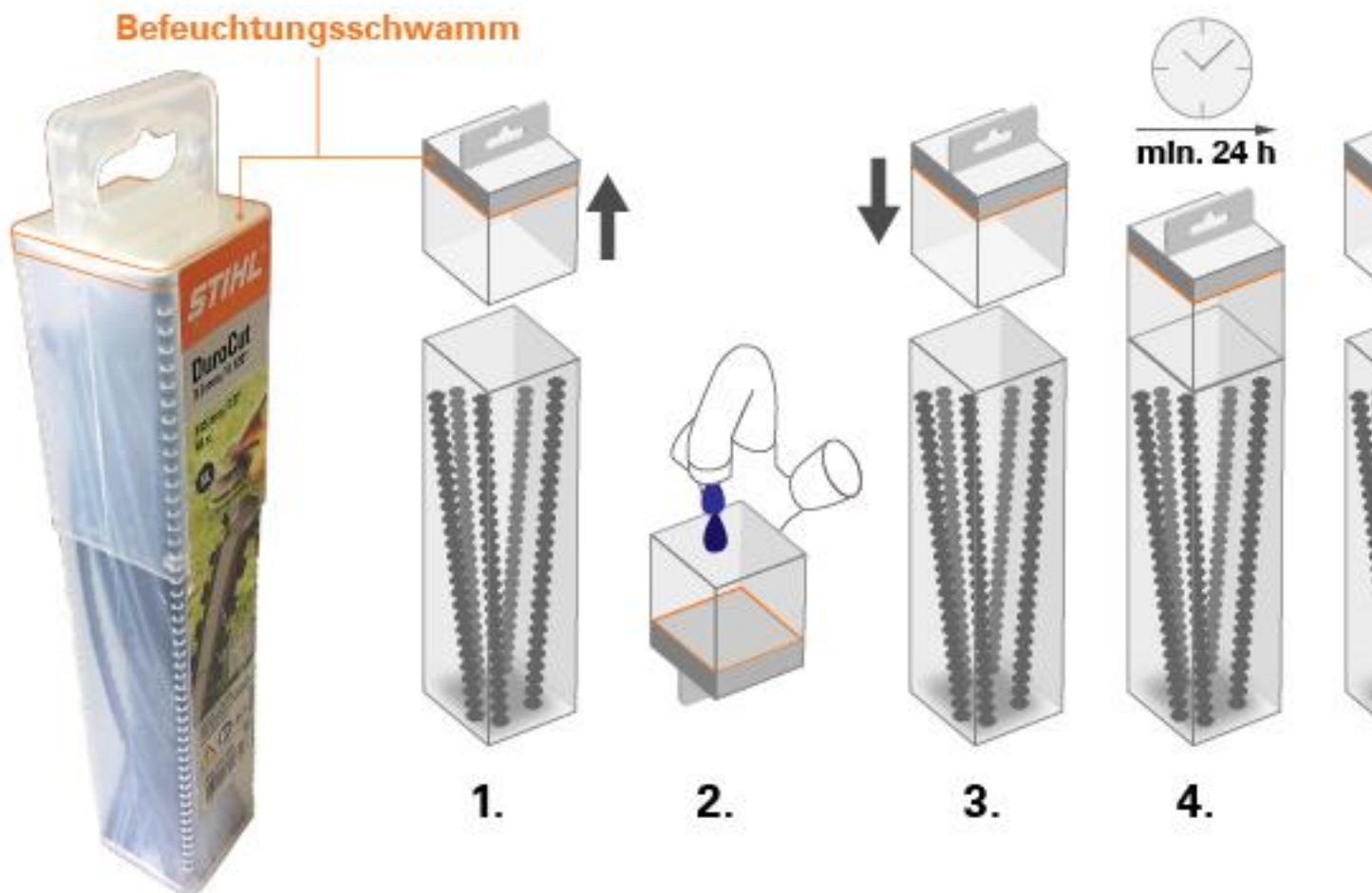


Bei manchen Herstellern wie zum Beispiel Stihl gibt es bei gewissen Serien (Mähkopf STIHL DuroCut) schon hierfür spezielle Verpackungen. Diese enthalten einen Schwamm im inneren der Verpackungen welchen man nur tränken muss und die Fäden bleiben direkt in der Verpackung feucht.

Freischneider-Mähfäden: So halten sie länger

Geschrieben von: Yvonne

Freitag, den 18. September 2015 um 09:29 Uhr



Wieder Nutzen: Ihre Mähfäden verpackt oder gelagert sind, testen Sie es aus und bemerken